

Dow Jones Nachrichten auf Deutsch , 16. Juni 2025 12:56:36 Uhr

BLICKPUNKT/QC: Extreme Positionierungen bei Put- und Call-Optionen auf den DAX

DOW JONES--Der DAX steht vor einer spannenden Börsenwoche angesichts der militärischen Eskalation im Nahen Osten. Passend dazu bietet der Optionsmarkt auf den DAX eine spannende Ausgangslage für den Quartals-Verfall am Freitag.

Thomas Altmann, Leiter Portfoliomanagement bei QC Partners, sieht eine extreme Positionierung. Das Volumen der ausstehenden Put-Optionen auf den DAX, im Fachjargon Open Interest genannt, sei auf ein Zweijahreshoch geklettert. Dazu übersteige das Volumen der ausstehenden Put-Optionen das Volumen der ausstehenden Call-Optionen so stark wie zuletzt im Jahr 2017.

Schaut man auf die einzelnen Optionen, seien die 30 größten Optionspositionen allesamt Puts. Für Altmann deuten solche Zahlen normalerweise auf einen gut abgesicherten Markt hin und seien entsprechend positiv zu bewerten. Allerdings wären 47 Prozent aller ausstehenden DAX-Optionen am Ende der Woche fällig. Zu den auslaufenden Positionen zählen die drei größten offenen Put-Positionen. Von den 13 größten offenen Put-Positionen liefen 9 Uhr Freitag aus.

Vergleich mit dem ersten Quartal 2025

Mit Blick auf das Vorquartal sieht Altmann ein vergleichbares Bild. Kurz vor dem Quartals-Verfall sei damals das Volumen der ausstehenden Optionen nur minimal niedriger als aktuell gewesen. Auch damals waren Put-Optionen vorherrschend. Mit dem Optionsverfall sei das Put-Open-Interest um schnell 40 Prozent abgestürzt. Nur wenige Tage später habe der durch die Trump-Zölle induzierte Kurssturz begonnen. Der Auslöser sein also ein politisches Ereignis gewesen und auch ein perfekt abgesicherter Markt wäre wohl nicht ohne Verluste durch eine solche Marktphase gekommen.

Es dürfe aber spekuliert werden, ob die höhere Put-Quote von vor dem Verfall einen Teil der Verluste erspart hätte. Und ausgerechnet jetzt - um den Juni-Verfall - würden die Börsen vom nächsten politischen Ereignis erschüttert.

Geht es Altmann, könnten Put-Absicherungen gerade in der näheren Zukunft weiter sinnvoll sein. Denn für den DAX stehen nun saisonal betrachtet ohnehin eine deutlich schwierige Zeit bevor. Seit seiner Einführung im Jahr 1988 habe der DAX 62 Prozent seines Gesamtzeithochs im ersten Halbjahr erreicht, nur 38 Prozent im zweiten Halbjahr. Im demnächst zu Ende gehenden ersten Halbjahr 2025 kommt der DAX bisher auf 31 neue Rekordstände – das sei gleichbedeutend mit dem drittbesten ersten Halbjahr der DAX-Historie.

So viele Rekordstände habe es in einem zweiten Halbjahr noch nie gegeben. Der Rekord liegt hier bei 26 Bestmarken aus dem Jahr 2013. Sieben Mal wurden in den ersten Halbjahren 20 oder mehr Bestmarken erreicht, nur drei Mal in den zweiten Halbjahren. Put-Absicherung könnte auch gerade in der näheren Zukunft weiterhin sinnvoll sein.

Kontakt zum Autor: Thomas.Leppert@dowjones.com

DJG/thl/gos

(END) Dow Jones Newswires

16-06-25 1056GMT

Document GECO20250616000591

Reference Id: **drn:realtime.linkedarticle.GECO20250616000591**

© 2025 Dow Jones & Company, Inc.

© 2025 Dow Jones & Company. Alle Rechte vorbehalten.